

der großzügigen und wertvollen Hilfe der Herren Dr. Gringmuth-Dallmer, Direktor des Archivs, und Dr. Schweineköper erfreuen. Die Durchsicht ergab auch einige wichtigen Funde für die Urkunden Friedrichs I. und Heinrichs VI. Doch ist zur endgültigen Aufarbeitung des Archivs für die Zeit der Staufer ein weiterer längerer Aufenthalt des jeweiligen Bearbeiters unbedingt nötig.

Die Geschäftsführung des Instituts, die weiter in meinen Händen liegt, nahm eine wesentliche Zeit meiner Dienststunden in Anspruch. Sie erstreckte sich auch auf die Erledigung von zahlreichen Anfragen und Recherchen, die von auswärtigen Gelehrten an das Institut gelangten, sowie auf die Betreuung der Benützer. Wie üblich beteiligte ich mich auch durch Abfassung von Besprechungen und Anzeigen und durch das Mitlesen der Korrekturen des Nachrichtenteiles und einiger Aufsätze an der Redaktion des Deutschen Archivs.

Vom 2. - 14. Februar 1957 nahm ich den Rest meines Jahresurlaubes für 1956 und vom 15. Juli - 19. August 1957 den ersten Teil des Urlaubes für 1957, der durch den oben erwähnten Aufenthalt in Magdeburg unterbrochen wurde.

München, 9. September 1957

*Guntram Goltz*